



## Rundes Jubiläum

Michael Kaindl arbeitet seit 40 Jahren beim Autohaus Seibold

Als Michael Kaindl am 1. August 1977 seine Lehrstelle im Autohaus Seibold antrat, hat er mit Sicherheit nicht damit gerechnet, dass er irgendwann einmal seine 40-jährige Firmenzugehörigkeit feiern würde. Nicht nur, dass er nun schon seit 40 Jahren fester Bestandteil des Teams ist, er

war auch der erste Lehrling überhaupt, der bei Seibold seine Ausbildung startete. Am 30. Juni 1987 machte er dann seinen KFZ-Meister und trat die Stelle als Werkstattleiter an. Diese hat er bis heute inne und führt sie mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein.

Auf Kaindls jahrzehntelange Erfahrung setzen die Kunden, wenn sie ihr Auto ins Autohaus Seibold bringen. Dafür und für seine ausgezeichnete Arbeit überreichte ihm Inhaber Stefan Seibold eine Urkunde sowie eine Ehrenmedaille.

Foto: Sylvia Ehrenreich

## Schneller und vielseitiger Premiumdruckerei Egger Druck + Medien investiert in neue Faltschachtel-Klebemaschine

**Landsberg** Der Verpackungsspezialist „Egger Druck + Medien“ aus Landsberg hat kürzlich seinen Maschinenpark erweitert: Eine neue Faltschachtel-Klebemaschine des Schweizer Verpackungsanlagen-Spezialisten „Bobst“ soll für eine effizientere Produktion sorgen. „Mit der neuen hochspezialisierten Maschine sind wir nun in der Lage, schneller und vielseitiger zu arbeiten. Zudem kann sie Klebearbeiten übernehmen, die vorher maschinell nicht möglich waren, wie die Klebung des Automatikbodens bei Faltschachteln“, erklärt Josef Egger, einer der beiden Geschäftsführer des Familienunternehmens.

Die „Bobst Visionfold 80 A2“ kann besonders gut für die Verarbeitung unterschiedlicher Schachtelarten eingesetzt werden und garantiert bei kurzen Rüstzeiten eine gleichbleibende Qualität auch bei Wiederholungsaufträgen. Besonders geeignet ist sie für Faltschachteln – und damit ideal für die Premiumdruckerei Egger, die sich seit einigen Jahren verstärkt auf die Produktion von hochwertigen bedruckten Schach-

teln spezialisiert hat. Mit dem Kauf reagiert Egger auf den wachsenden Anteil von Produktverpackungen im Portfolio. Die Einführung des Online-Shops madika.de im Jahr 2014 konnte die Nachfrage nach standardisierten Schachteln zusätzlich erhöhen. Mit der neuen Faltschachtel-Klebmaschine stellt Egger nun sicher,

dass auch bei steigender Nachfrage zukünftig eine zuverlässige Produktion von Schachteln, Verpackungen, Displays und Mailings in kleinen bis mittleren Auflagen gewährleistet ist – laut Pressemitteilung wie gewohnt in höchster Egger-Qualität und individuell auf die Kundenwünsche abgestimmt. red



Mit dem Kauf der neuen BOBST Visionfold 80 A2 reagiert die Premiumdruckerei Egger Druck + Medien auf die steigende Nachfrage nach Produktverpackungen. Foto: oH/Viola Benz

### AKTUELLES

**OBAZDA IM VISIER** Landkreis Der Fall „Obazda“ erregt die Gemüter in der Gastronomie. Erstmals spüren die Wirte den Atem der Regelwut bis in die heimische Rührschüssel hinein. Denn in eben solcher wurde seit jeher der beliebte Obazda mit-samt seinen 13 Zutaten selbst hergestellt und an die Gäste frisch verkauft. Weil man aber dadurch als Hersteller gilt, kommt man nun in den zweifelhaften Genuss, wie ein Großunternehmen der Käseherstellung behandelt zu werden. Aufgrund einer rechtlichen Neubestimmung darf nur noch Obazda unter dem Originalnamen verkauft werden, der nach einer bestimmten Rezeptur hergestellt wurde, und der Wirt muss sich darüber hinaus noch einer kostenpflichtigen Kontrolle unterwerfen. pm



Foto: fotolia.com

## Ziel: Abheben von der Massenware

Tobias Pschorr aus Asch ist Fleischsommelier

**Asch** Ganz konkrete Ziele hat Metzgermeister Tobias Pschorr, nachdem er sich beim Bayerischen Fleischerverband in Augsburg zum Fleischsommelier hat weiterbilden lassen. „Ich möchte, dass meine Kunden das Essen wertschätzen und es auch genießen können“, meint der Juniorchef des Betriebes, den es seit mehr als 80 Jahren gibt. Damit will er seine Produkte von der Massenware aus dem Supermarkt abheben. Das beginnt schon beim Erzeu-

gung in der Region, mit dem man direkten Kontakt hält. Eine Fortsetzung findet dies beim individuellen Fleischzuschnitt. Pschorr nennt als Beispiel den Barbecue-Cut, der aus den USA kommt. Im Angebot hatte er zuletzt Flanksteaks, die aus dem Bauchlappen des Rindes stammen. Verkauft wird das Fleisch nicht direkt aus der Schlachtung, sondern abgelagert aus dem Reifeschrank, so dass es seinen Geschmack voll entfaltet. So etwas müsse man ja nicht jeden Tag essen, sondern vielleicht einmal in der

Woche oder im Monat, meint Pschorr, um es dann auch wirklich wertschätzen zu können. Um seinen Kunden diese Besonderheiten näherzubringen, möchte er nicht nur selbst mehr im Laden stehen, sondern auch Grill- und Kochkurse veranstalten. Einen repräsentativen Rahmen dafür erhofft er sich von der geplanten neuen Filiale in Leeder. Nicht zuletzt möchte er mit diesem Konzept auch junge Leute finden, die wieder Lust auf diesen Beruf haben. hoe



Metzgermeister Tobias Pschorr aus Asch hat sich zum Fleischsommelier weiterbilden lassen. Foto: Andreas Hoehne

## Kunden profitieren von Weiterbildung

Sparkasse Landsberg-Dießen legt großen Wert auf Mitarbeiter-Qualifizierung

**Landsberg** Die Qualifikation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Sparkasse Landsberg-Dießen seit jeher ein wichtiges Anliegen. Nur durch eine kontinuierliche Weiterbildung ist eine bedarfsorientierte Beratung für alle Privat-, Gewerbe- und Kommunalkunden zu gewährleisten. Beispielhaft stehen dafür die Gewerbekundenberaterin Carmen Ellmayer und die für das Controlling zuständige Carina Botschafter.



Carmen Ellmayer (links) schloss ihr Studium zum Bachelor of Science (B.Sc.) mit der Gesamtnote 1,5, Carina Botschafter ihren Master in Business Management mit der Gesamtnote 1,6 ab. Foto: oH/Sieg

Carmen Ellmayer absolvierte nach ihrer Fortbildung zur Sparkassen-Betriebswirtin zusätzlich das berufsintegrierte Studium Bachelor of Science mit der Spezialisierung Beratung und Vertrieb an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe in Bonn und schloss ihren Studiengang mit der hervorragenden Gesamtnote 1,5 ab. Derzeit ist sie als Beraterin

für die Gewerbekunden der Sparkasse in der Hauptstelle tätig. Carina Botschafter studierte an der dualen Hochschule Baden-Württemberg in Ravensburg und machte dort ihren Abschluss zum Bachelor of Arts (B.A.) mit der Fachrichtung Finanzdienstleistungen. Parallel zu ihrer beruflichen Entwicklung bei der Sparkasse Lands-

berg-Dießen begann sie ein weiterführendes Studium im Bereich Business Management und schloss dieses kürzlich als Master of Arts (M.A.) mit der ebenfalls hervorragenden Gesamtnote 1,6 ab. Als Controllerin ist sie derzeit unter anderem für die Risikosteuerung und das Meldewesen der Sparkasse Landsberg-Dießen verantwortlich. pm

## Landkreis der Wohnmobile

In der Region zwischen Lech und Ammersee gibt es laut Statistik besonders viele rollende Ferienhäuser

**Landkreis** Wohnmobile boomen bundesweit. Das ändert aber nichts daran, dass Menschen mit Wohnmobil entgegen dem gelegentlichen subjektiven Eindruck auf den Urlaubsrouten eine mobile Minderheit sind: 1357 Ferienhäuser auf Rädern und mit Motor sind im Kreis Landsberg notiert. Aber: Das ist neuer Rekord. Die hiesigen Wohnmobile gehören zu insgesamt 450167 Wohnmobilen, die nach den Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes bundesweit zugelassen sind. Das sind in der Republik 32870 mehr als vor einem Jahr. Von 2009 bis heute wuchs der Bestand um 125066 Fahrzeuge. Im Kreis Landsberg stieg die Zahl innerhalb dieses Zeitraums um 505, also um knapp 60 Prozent. Ein Faktor für die steigende Nachfrage: die wachsende Zahl kaufkraftstarker Rentner und Pensionäre. Denn der Hauch von Freiheit und Abenteuer fängt neu bei 50000 Euro an und wird mit Blick auf die Ausstattung auch nach „unter 100000 Euro“ und „über 100000 Euro“ klassifiziert. Das Haar in der Suppe ist seit

Neuestem der Motor, ohne Diesel ging in den letzten Jahren kaum etwas. Solange die Blauen Plaketten nicht kommen, kann der wohnmobile Mensch entspannt sein: Grün, sprich mindestens Euro 4, haben die meisten inzwischen am Womo kleben. Oder das gute Stück ist über 30, Oldtimer und als Stück der Auto-

mobilkultur vor Fahrverboten (noch) sicher. Und Teilfahrverbote, wie in Hamburg auf zwei Straßenstücken und in Stuttgart in Planung, lassen sich per Navi umschiffen. Für die Womos gibt es Spezialausführungen, die selbst Dickschiffen die hohlen Gassen anzeigen, durch die sie kommen können. Und nach

dem nächsten Software-Update lassen sich die Metropolen dieser Welt vermutlich auch problemlos links liegen lassen, wenn die Kartensoftware den passenden Parkplatz mit S-Bahn-Anschluss an der Peripherie ausweist. Wird der Bestand im Kreis Landsberg Anfang 2017 mit 2016 verglichen, stieg die Zahl der zugelassenen Wohnmobile binnen eines Jahres um 115, also um 9,3 Prozent. Im Kreis Landsberg kommen rund 11,7 Wohnmobile auf 1000 Einwohner. Der Landkreis liegt in der Wohnmobil-Bundesliga auf Platz 7 von 398 ausgewerteten Stadtstaaten, Stadt- und Landkreisen.

Der bundesweite Spitzenreiter ist mit 14,75 Wohnmobilen pro 1000 Einwohner der Kreis Schleswig-Flensburg. Das liegt hauptsächlich daran, dass in der Kreisstadt Schleswig ein Wohnmobilvermieter eigener Aussage nach über 100 Fahrzeuge anbietet. Grad auf ein Zehntel dieser Wohnmobilquote kommen die Menschen in Halle an der Saale: 1,5 Wohnmobile pro 1000 Einwohner.



Der Landkreis Landsberg gehört zu den Regionen mit den höchsten Wohnmobildichten in Deutschland. Archivfoto: Julian Leitenstorfer



## Ausbildung bestens absolviert

Evgenia Leimann (rechts) und Dominik Stetter (Mitte) absolvierten seit September 2014 in der Fachanwaltskanzlei für Familien-, Sozial- und Medizinrecht von Rechtsanwältin Claudia Basener (links) mit Büros in Landsberg und Kaufbeuren ihre Ausbildung als Rechts-

anwaltsfachangestellte. Beide konnten nun ihre Ausbildung mit den Abschlussprüfungen bei der Rechtsanwaltskammer München zur Freude der gesamten Kanzlei mit herausragenden Leistungen abschließen. Dominik Stetter war mit einem Notenschnitt von 1,1

der beste Absolvent dieses Jahrgangs, Evgenia Leimann gehörte mit einem Notenschnitt von 1,56 ebenfalls zu den Besten. Stetter wird ein Studium beginnen, Leimann übernimmt nun die Sekretariatsleitung der Kanzlei. Foto: oH/Florentina Krasniqi